

DailyReport *Outlook*

Preisentwicklung

	Last	Prev							
	9:46	12.02.26		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	78,10	79,00 EUR/MWh	-1,14%	-0,90	79,30	79,30	77,80	13.02.26	EEX
Strom FQ Base	69,20	69,13 EUR/MWh	0,10%	0,07	69,08	69,60	68,77	13.02.26	EEX
Strom FM Base	85,72	85,87 EUR/MWh	-0,17%	-0,15	86,14	86,67	85,40	13.02.26	EEX
Gas TTF FJ	26,71	26,63 EUR/MWh	0,28%	0,07	26,68	26,85	26,59	13.02.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	30,33	30,03 EUR/MWh	0,98%	0,29	30,00	30,45	30,00	13.02.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	32,45	32,33 EUR/MWh	0,37%	0,12	31,75	32,63	31,58	13.02.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ	28,68	28,15 EUR/MWh	1,87%	0,53	28,40	28,72	28,37	12.02.26	EEX
Gas THE FQ	32,00	32,12 EUR/MWh	-0,37%	-0,12	32,00	32,00	32,00	13.02.26	EEX
Gas THE FM	34,48	35,20 EUR/MWh	-2,05%	-0,72	34,09	34,48	34,09	13.02.26	EEX
EUA Dez 26	72,85	72,84 EUR/t	0,01%	0,01	72,00	74,26	72,00	13.02.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Politischer Gegenwind nimmt weiter zu - Emissionsrechte unter Druck

Zum Wochenausklang handeln die Energiemärkte bislang weitgehend seitwärts (Stand 10:00 Uhr). Das Frontjahr im Strom Base hat in den letzten Minuten etwas stärker nach unten gedreht und notiert 1,1 Prozent im Minus. Beherrschendes Thema dürfte weiterhin der politische Gegenwind für den Emissionshandel sein. Zahlreiche Handelsteams kommen heute nach den drei Messtagen auf der E-world erstmals wieder vollständig zusammen und dürften einiges zu tun haben, um die Lage zu beurteilen. Da hilft es, dass sich die übrigen Fundamentaldaten wenig verändert haben: Es bleibt unterdurchschnittlich kühl, die Gasspeicherstände sind angespannt, die Angebotsseite (Norwegen, LNG) bleibt komfortabel. Mit dem Start der Münchner Sicherheitskonferenz könnte die Geopolitik wieder stärker in den Fokus rücken.

Bullische Faktoren

Unterdurchschnittlich kalt – Wind wechselhaft

Die Temperaturprognosen für Deutschland zeigen für den morgigen Samstag deutlich kältere Werte bei knapp minus 2 Grad Celsius. Der Kälteeinbruch ist allerdings nur von kurzer Dauer. Ab dem kommenden Montag ist wieder mit wärmeren Temperaturen zwischen 1 und 3 Grad zu rechnen. Damit bleiben die Temperaturen trotzdem unter dem langjährigen Mittelwert von 3,4 Grad Celsius. Die Windeinspeisung zeigt sich in den neuesten Modellläufen unbeständig. Für den morgigen Samstag werden Werte um 11 GW erwartet. Die Einspeisung soll am Montag auf 23 GW steigen, fällt daraufhin in den Folgetagen jedoch wieder auf 15 GW, deutlich unter das langjährige Mittel bei 17,5 GW.

Bearische Faktoren

Politischer Gegenwind für EUAs nimmt zu

Der politische Gegenwind für den Emissionshandel hat diese Woche weiter deutlich zugenommen (siehe auch Recap). Geleakte Dokumente sowie Aussagen von Bundeskanzler Merz haben die EUAs in einen Bärenmarkt getrieben. Die Perspektiven für die EUAs haben sich merklich eingetrübt. Die Spekulanten wird dies eher zu noch mehr Gattstellungen ihrer Long-Positionen veranlassen, als auf dem erreichten Niveau wieder merklich Long-Positionen aufzubauen.

Noch Luft für Long-Abbau bei EUAs

Laut jüngstem CoT-Report wurde die Netto-Long-Position bei den EUAs per 6.2. um 6,6 Prozent oder 6,6 Mio. EUA auf rund 94 Mio. EUA reduziert und damit in einem geringeren Tempo als in den Vorwochen. Mit dem anhaltenden politischen Gegenwind aus Brüssel gegen den EU-ETS bleibt das Umfeld bearish, denn die Long-Positionen liegen trotz des bereits erfolgten Abbaus historisch betrachtet nach wie vor auf hohem Niveau. Die massiven Kursverluste in der aktuellen Handelswoche dürften den Abbau wieder deutlich beschleunigen haben.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	↘
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	↗

Analyseteam

Tobias Waniek
Dennis Warschewitz
Marko Cveljo
Stefan Küster

Fortsetzung nächste Seite...

Solide Gasflüsse aus Norwegen

Die Gasflüsse aus Norwegen bewegen sich weiterhin auf einem soliden Niveau. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 333,0 Mio. Kubikmeter pro Tag (mcm/d) nach 329,5 mcm/d am Vortag. Allerdings belasten mehrere Ausfälle die verfügbare Kapazität: Die Wartung am Gasfeld Åsgard (minus 10,9 mcm/d) soll nun bis zum 23.2. andauern. Der Ausfall der Verarbeitungsanlage Nyhamna (minus 19,8 mcm/d) endet voraussichtlich am 16.2. Hinzu kommt ein ungeplanter Ausfall am Gasfeld Sleipner (minus 7,8 mcm/d bis 14.2.) sowie ein geplanter Ausfall am Gasfeld Oseberg (minus 3,9 mcm/d bis 13.2.). Insgesamt belaufen sich die aktuellen Ausfälle auf 42,4 mcm/d.

Neutrale Faktoren**Kurze Streiks in Frankreich – Dafür mild und windig**

Der französische Energieversorger EDF hat die Wiederinbetriebnahme des 1,3 GW starken Kernreaktors Cattenom 1 infolge eines Streiks verschoben. Seit dem heutigen Freitag um 8 Uhr ist der Reaktor aber wieder in Betrieb. Am 12.2. musste der Reaktor Flamanville 1 aufgrund von Streiks deutlich gedrosselt werden, ist mittlerweile aber wieder hochgefahren. Die Streiks beeinträchtigen die französische Stromerzeugung damit weiterhin, allerdings werden die Effekte durch mildes und windiges Wetter in Frankreich abgefedert.

Ausspeicherraten reduziert – Speicherstände niedrig

Die Ausspeicherraten haben sich reduziert. Am Mittwoch wurden europaweit 4.665 GWh/Tag ausgespeichert, deutlich weniger als die 5.737 GWh/Tag am Vortag und erheblich unter den 7.618 GWh/Tag am Mittwoch der Vorwoche. Im Jahresvergleich liegt die Ausspeicherrate deutlich unter den 7.399 GWh/Tag zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Gasspeicherstände sanken um 0,41 Prozentpunkte auf 35,21 Prozent (EU). Mit rund 12,0 Prozentpunkten unter dem Vorjahresniveau bleibt die Situation der Gasspeicher aber angespannt.

Spekulanzen reduzieren Gas-Engagements

Die CoT-Daten zum TTF Gasmarkt zeigen für die Berichtswoche per 6.2. einen erneuten Rückgang von Long- und Short-Positionen der Investmentfonds. Auf der Long-Seite reduzierten die Fonds ihre Bestände von 536,9 TWh auf 484,8 TWh. Parallel dazu verringerten die Fonds auch ihre Short-Positionen von 412,1 TWh auf 375,1 TWh. Die Netto-Position der Investmentfonds sank entsprechend von 124,8 TWh auf 109,7 TWh. Die Investmentfonds ziehen sich weiter aus dem TTF Gasmarkt zurück. Mit einem kräftigen Abbau von Short- und Long-Positionen sinkt das spekulative Kapital. Es bleibt somit dabei: Solange die Spekulanten nicht bereit sind, neue Positionen aufzubauen, fehlt dem Markt ein wichtiger Impulsgeber. Ein weiterer Abbau der Netto-Long-Position würde den Gasmarkt aber unter Druck setzen.

Start der Münchner Sicherheitskonferenz

Am heutigen Freitag eröffnet Bundeskanzler Merz die Münchner Sicherheitskonferenz. Zu den Gästen zählen Frankreichs Präsident Macron, der britische Premierminister Starmer sowie der ukrainische Präsident Selenskyj. Die USA werden durch den US-Außenminister Rubio vertreten. Zu den wichtigsten Themen gehören die Spannungen im Nahen Osten, die Ukraine sowie die Zukunft der transatlantischen Beziehungen.

Fazit

Mit dem heutigen Handelstag endet eine intensive E-world-Woche. In Essen standen wie gewohnt viele Themen rund um die Energiewirtschaft im Fokus. Parallel dazu zeigten sich an den Terminmärkten erneut deutliche Preisausschläge, insbesondere im Emissionshandel. Auslöser waren politische Äußerungen, die Spekulationen über mögliche Eingriffe in den EU-ETS befeuerten. Auffällig ist der Blick zurück: Sowohl 2024 als auch 2025 markierte die E-world zeitlich einen Wendepunkt in der Preisentwicklung. Auch wenn der aktuelle Abverkauf bereits vor der Messe einsetzte, verstärkt die jüngste politische Diskussion die Abwärtsdynamik. Aus technischer Sicht hat sich das Chartbild weiter eingetrübt. Am Gasmarkt verschiebt sich der Fokus mit steigenden Normaltemperaturen allmählich auf die bevorstehende Einspeichersaison. Doch die anhaltend kühlen Temperaturen sorgen mit den stark gesunkenen Speicherständen für einen angespannten Markt.

In Summe werden die Marktteilnehmer die letzten Tage nun erst einmal sortieren müssen und die neue Situation beurteilen. Dies betrifft insbesondere die EUAs, denn abseits davon hat sich das Bild kaum verändert: Es bleibt unterdurchschnittlich kühl, die Gasspeicherstände sind angespannt, die Angebotsseite (Norwegen, LNG) bleibt komfortabel. Die CO2-Zertifikate sehen wir fundamental weiter bearish, der starke Preisrutsch könnte vor dem Wochenende aber Kaufaktivitäten auslösen und den Markt kurzfristig stützen. Den Gasmarkt sehen wir neutral bis bullish. Strom entsprechend neutral dazwischen.

Hedging View kompakt

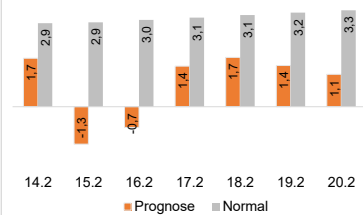
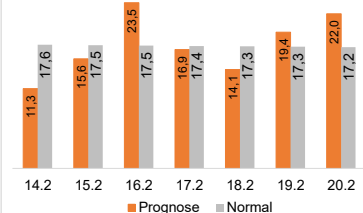
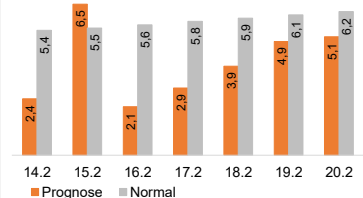
Das TTF Gas Frontjahr ist charttechnisch neutral zu bewerten. In der Nähe der Auffangzone bei 24,5 Euro/MWh ist mit hohem Kaufinteresse zu rechnen (hohe Hedge-Quote).

Beim EUA-Dezember-26 Future überwiegen aus technischer Sicht die Risiken auf der Unterseite und das Chartbild bleibt angeschlagen. Am Freitag nach der E-world steht das Verschmutzungsrecht in der Nähe des Startpunktes der Rally aus dem letzten Jahr bei rund 71 Euro/t CO2. Aufgrund der Bedeutung dieses massiven Supports darf aus technischer Sicht mit einer kurzfristigen Stabilisierung der Preise gerechnet werden.

Der EUA-Markt gibt derzeit für Strom die Richtung vor. Aufgrund der vorherrschenden Panik ist ein Tiefpunkt für das Strom Frontjahr Base nur schwer vorherzusagen. „Don't catch a falling knife“ heißt es im Finanzmarkt.

Kurseinbruch bei den EUAs

Quelle: EEX, Chart erstellt mit Tradesignal

Temperaturprognose DE in °C**Windprognose DE in GW****Solarprognose DE in GW**

Quelle: Energy Weather

Unsere vollständige Hedging View finden Sie im Portal:

[Link: Hedging View](#)

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 79,00 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 26,63 €/MWh		THE Gas Frontjahr 28,68 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 72,84 €/t	
-3,20 €	▼ -3,89%	0,11 €	▲ 0,41%	0,53 €	▲ 1,87%	-6,16 €	▼ -7,80%
Tageshoch	81,25 €	Tageshoch	26,98 €	Tageshoch	28,72 €	Tageshoch	77,50 €
Tagestief	78,87 €	Tagestief	26,50 €	Tagestief	28,37 €	Tagestief	72,00 €

Kurse vom 12.02.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF; ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 12.02.2026

Kursrutsch bei Emissionsrechten nach Merz-Aussagen

Am letzten Tag der Energiemesse E-world brachen die Emissionsrechte deutlich ein. Auslöser waren kritische Aussagen von Bundeskanzler Friedrich Merz über den europäischen Emissionshandel. Am Tagesende stand ein Kursverlust von 7,8 Prozent bei einem Schlusskurs von 72,84 Euro/t CO₂. Das Tagestief lag bei 72 Euro/t

Die Stromkontrakte gerieten in diesem Umfeld ebenfalls unter starken Verkaufsdruck, das Strom Frontjahr Base ging mit einem Minus von 3,9 Prozent bei 79,00 Euro/MWh aus dem Handel. Auch am kurzen Ende dominierten die Bären, der Strom Base Märzkontrakt notierte 2,4 Prozent leichter bei 85,87 Euro/MWh.

Größere Kursbewegungen gab es hingegen am TTF-Gas-Markt nicht zu beobachten, das Frontjahr notierte 0,4 Prozent fester bei 26,63 Euro/MWh, der Frontmonat handelte 0,3 Prozent im Plus bei 32,33 Euro/MWh. Im Gegensatz zum TTF hatten die deutschen Gaskontrakte stärkeren Aufwind. Das Gas THE Frontjahr ging mit einem Plus von 1,9 Prozent bei 28,68 Euro/MWh aus dem Handel. Der Gas THE Frontmonat verzeichnete einen Kursgewinn von 2,9 Prozent bei 35,20 Euro/MWh.

Merz stellt Reform des EU-Emissionshandels in Aussicht

Bundeskanzler Friedrich Merz hat auf einem Gipfeltreffen der energieintensiven Industrien in Antwerpen (European Industry Summit) angekündigt, dass die Europäische Union ihren Emissionshandel überarbeiten sollte, falls dieser den industriellen Wandel hin zu klimafreundlicher Produktion behindert. „Wir sollten sehr offen dafür sein, es zu überarbeiten oder zumindest zu verschieben,“ so Merz.

Auch andere europäische Regierungschefs haben sich zuletzt kritisch geäußert, der Gegenwind für den Emissionshandel nimmt damit weiter zu. Italiens Meloni: „Wir müssen mit einer gründlichen Überprüfung des ETS-Systems beginnen und den Finanzspekulationen rund um das System ein Ende setzen.“ Andrej Babiš (Tschechien) fordert einen Preisdeckel von 30 Euro/t CO₂: „Nur so lässt sich die Industrie sofort retten.“

Durchgesickerte EU-Dokumente zeigen Reformideen

Vor den Aussagen von Bundeskanzler Merz gab es einen Tag zuvor (11.2.) bereits detaillierte Berichte über Reformvorhaben der EU-Kommission für den Emissionshandel. Interne Dokumente wurden offenbar an die Presse weitergegeben. Demnach erwägt die EU im Zuge der Reform ihres Emissionshandelssystems eine Überarbeitung der kostenlosen CO₂-Zertifikate für die Industrie. Laut dem Dokument werden drei Optionen geprüft: eine vollständige Abschaffung der Gratiszuteilung, eine stärkere Verknüpfung mit Investitionen in CO₂-arme Technologien oder die weitgehende Beibehaltung des bisherigen Systems. Ziel der Reform ist es, das Klimaziel zu erreichen, die Emissionen bis 2040 um 85 Prozent zu senken, ohne dass die Emissionsobergrenze wie bisher geplant 2039 auf null fällt. Der Chemiesektor würde bei diesem Vorhaben am stärksten profitieren: Die Benchmark Reduction Rates könnten von derzeit 27–34 Prozent auf möglicherweise 6–20 Prozent gesenkt werden. In der Zementindustrie könnten die Reduktionsvorgaben von 13–20 Prozent auf 10–17 Prozent sinken. Dies würde höhere kostenlose Zuteilungen bedeuten und damit die Nachfrage am Markt deutlich senken.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	139,28	163,05

Spotpreise mit Lieferung am: 09.02.2026

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	105,21 €	69,13 €	79,00 €	72,80 €	69,70 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	117,24 €	50,50 €	82,95 €	76,90 €	74,25 €

HKN ***)	2027	2028
Renewable Power	0,67 €	0,86 €
Hydro Power	0,69 €	0,89 €
Solar Power	0,69 €	0,89 €
Wind Power	0,69 €	0,89 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahres ab.

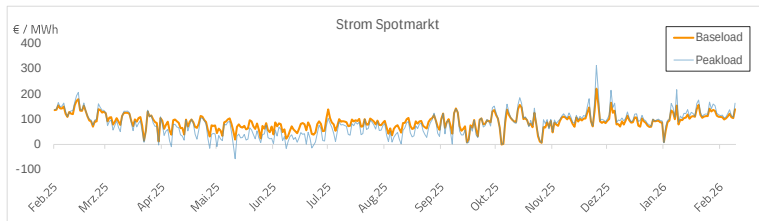
Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

Gas

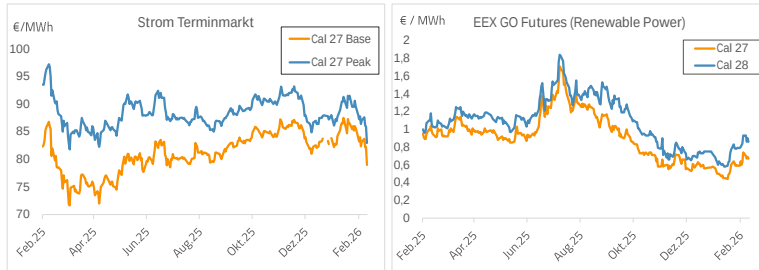
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	28,68 €	24,80 €	23,43 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	26,63 €	22,90 €	21,02 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	34,90 €	32,80 €

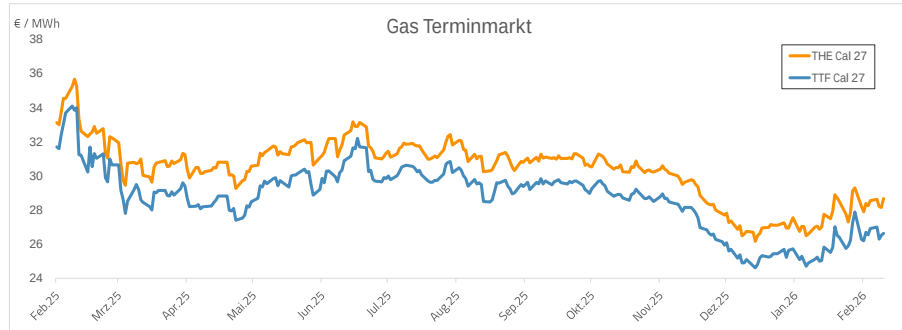


Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.

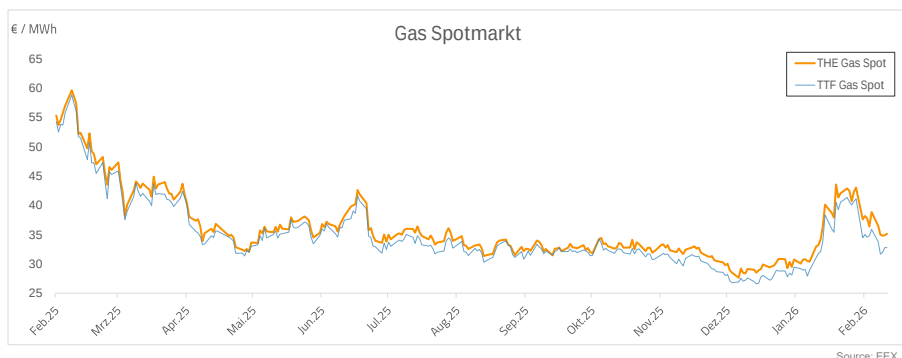


Source: EEX

Source: EEX



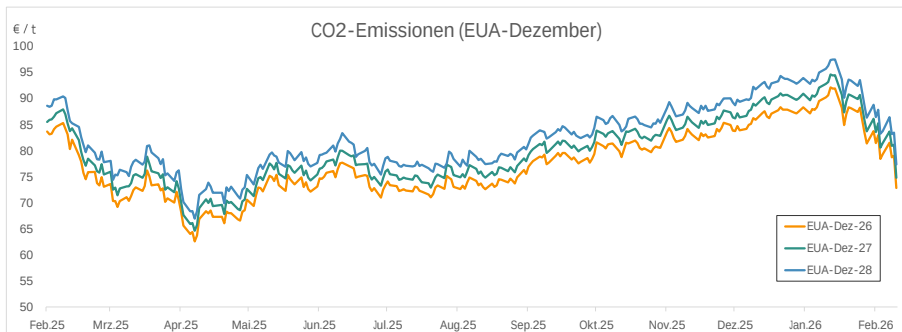
Source: THE: EEX; TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

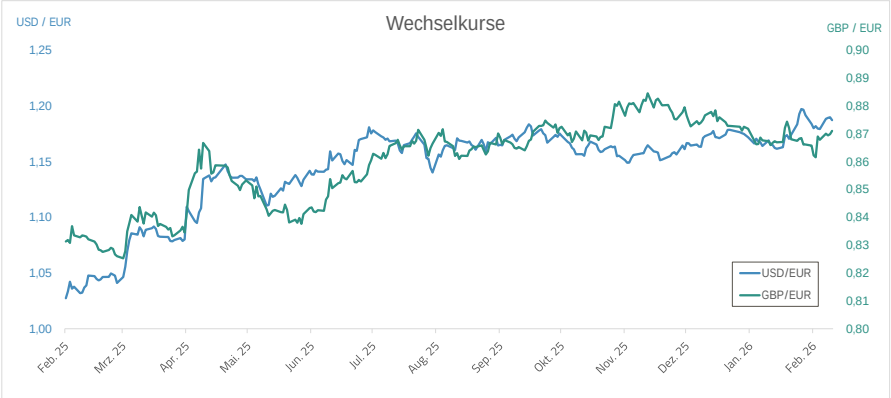
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Tonne)	72,84 €	74,80 €	77,33 €



Source: ICE Index

Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,187	\$0,871



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzsagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.